

Einblicke in hochmoderne Technik

Die Eröffnungsfeier des neu gebauten CLT-Werk der Firma HolzBauWerk Schwarzwald GmbH in Besenfeld war eine Mischung aus Werksbesichtigungen, Fachvorträgen, Grußworten und Feierlichkeiten.

■ Von Monika Braun

SEEWALD-BESENFELD. Viele Gäste waren gekommen, um mit den Gesellschaftern des neuen Betriebs – Manuel Echtele, Jörg Kübler und Klaus Henne – im Besenfelder Gewerbegebiet zu feiern.

Schon am Nachmittag wurden zahlreiche geladene Gäste durch den hochmodernen und innovativen Betrieb geführt. In kleinen Gruppen konnten sich die Gäste, darunter Ehrengäste wie Landtagsabgeordnete Katrin Schindele, Oberbürgermeister Julian Osswald aus Freudenstadt, Bürgermeister Gerhard Müller aus Seewald und Landrat Klaus Michael Rückert, einen Überblick über die Hightech-Maschinen verschaffen.

13000 Quadratmeter groß

Geschäftsführer Jörg Kübler führte die Gruppe an und erklärte, wie in der rund 13000 Quadratmeter großen Fertigungshalle die Produktion läuft. Die Produktion von CLT (Cross Laminated Timber), auch Brettsperrholz genannt, bedeutet für den Standort Schwarzwald, dass nun heimisches Holz entsprechend weiterverarbeitet werden kann.

Die neue industrielle Großfertigung des Brettsperrholzes wird mittels modernster Technik und von fast völlig eigenständig laufenden Maschinen, die von regionalen Herstellern geliefert wurden, ermöglicht. „Das Bauen mit Holz wird so immer attraktiver. In Großprojekten wie etwa für ein 40 Meter hohes Gebäude können diese Platten als Baustoff verwendet werden“, so Kübler. Er informierte über technische Details und den Produktionsablauf, bevor es in den geschmückten Festsaal in einem Teil der Produktionshalle ging.

Die Geschäftsführer Jörg Kübler und Manuel Echtele hatten Dankesworte vorbereitet und gingen auf die Entstehungsgeschichte des Betriebs ein. Insbesondere ging der Dank an den Minister für Er-



Ein Teil der Fertigungshalle wurde zum Festsaal.

Fotos: Monika Braun



Geschäftsführer Jörg Kübler führte die Gruppe der Ehrengäste persönlich durch den Betrieb. Per Handy oder Kopfhörer konnte seinem Vortrag gefolgt werden.



Hochmoderne Maschinen stehen in der neuen Produktionshalle der HolzBauWerk GmbH Schwarzwald in Besenfeld. Die Maschinen wurden von regionalen Herstellern geliefert.

nährung, ländlicher Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk, der ebenfalls unter den Gästen war und ein Unterstützer der ersten Stunde gewesen sei.

„Es musste eine Konstellation zur Realisierung gefunden werden. Mit Klaus Henne fanden wir einen Mitgesellschafter, der das gut geführte Sägewerk Streit in Hausach leitet“, so Manuel Echtele.

Weg zum gemeinsamen Ziel

So verfolgten das Sägewerk Echtele in Nordrach, das Säge- und Abbundwerk Kübler in Haiterbach und das Sägewerk Streit aus Hausach dann das gemeinsame Ziel – den Bau des modernen Brettsperrholzwer-

kes – weiter. Eine schnelle Kaufabwicklung und die Genehmigungen durch das Landratsamt ermöglichten einen baldigen Baubeginn und die schnelle Fertigstellung.

Intensive Monate

Die Geschäftsführer dankten Maschinenherstellern, Planern, Baufirmen und vielen weiteren Mitwirkenden und Mitarbeitern, die am Großprojekt beteiligt waren und sind. „Ja, die letzten sieben Monate waren intensiv“, sagte Kübler. Für die Zukunft sei es wichtig, eine starke, länderübergreifende Interessenvertretung der Holz- und Sägewirtschaft zu haben. Mitgesellschafter Klaus

Henne betonte, dass insbesondere der Schwarzwald für seine Holzkultur stehe. Er kritisierte, dass die Bundesregierung das Holz bei der Wärmewende verdamme. Holz als Wärmequelle gebe es seit Anbeginn der Menschheit. „Aus der Region für die Region, das ist das Motto unter uns Kollegen“, so Henne.

Zusammenschluss

Die Partner Drei Traditionsunternehmen – das Sägewerk Echtele in Nordrach, das Säge- und Abbundwerk Kübler in Haiterbach und das Sägewerk Streit aus Hausach – haben sich am 1. Januar 2021 als gleichberechtigte Partner zur

Der Erfolg des neuen Werks werde von der regionalen Zusammenarbeit abhängen.

Musikalische Einlagen

Für kleine spaßige und musikalische Einlagen war Helmut Dold, alias „de Hämme“, vor Ort, der auch später am Abend für Stimmung sorgte.

HolzBauWerk Schwarzwald GmbH zusammengeschlossen. Alle drei Unternehmen sowie weitere Schwarzwald-Sägewerke beliefern die HolzBauWerk Schwarzwald GmbH mit Schnittholz für die Produktion von Brettsperrholz.

Hauk spricht von Schub für die Holzbau-Offensive

Holz und Hightech prägten die Grußworte zur Eröffnungsfeier des HolzBauWerks.

SEEWALD-BESENFELD. „Wir feiern heute ein mittelständisches Gemeinschaftswerk. Das Projekt HolzBauWerk Schwarzwald GmbH war mir ein Herzensanliegen“, sagte Minister Peter Hauk.

In der neuen Produktionshalle könne hochwertiges

Brettsperrholz aus Schwarzwälder Holz hergestellt werden, das der Holzbau-Offensive im Land einen kräftigen Schub geben werde. „Es liefert moderne Holzbaustoffe aus der Region für eine klimafreundliche Baukultur mit Holz“, so Hauk. Im neuen Werk würden sich inno-

vative Maschinentechnologien aus dem Land mit ansässigem Know-how und Unternehmergeist zu einem wegweisenden Konzept ergänzen, das den modernen Holzbau voranbringe.

Vom Bauen mit Holz

„Bauen mit Holz ist die momentan einzige technologisch ausgereifte und wirtschaftlich verlässliche Möglichkeit, um der Atmosphäre wirksam CO2 zu entziehen und in Form von Kohlenstoff zu speichern“, erklärte der Minister. „Ich bin froh, dass sie sich zusammengefunden haben und hier im Schwarzwald investieren. Holz muss in den Fokus rücken. Sie werden den modernen Anforderungen des Holzbaus gerecht“, lobte er.

Er habe kein Verständnis dafür, dass die Biomasse Holz als Heizstoff verteuert werde. „Wer jetzt mit Ausschließlichkeit kommt, hat die Situation, in der wir sind, nicht kapiert. Heute feiern wir auch, dass sie etwas zur Bekämpfung des Klima-

wandels beitragen.“ Landrat Klaus Michael Rückert sprach von einem großartigen Projekt und Hightech vom Feinsten. „Hightech und Tannenduft ist das Motto unseres Landkreises Freudenstadt. Mit vielen kleinen Initiativen habe wir versucht, das Thema Bauen mit Holz voranzubringen“, so der Landrat. Holz sei Tradition, es könne aber sehr wohl modern in der Formensprache auftreten.

Vortrag über Forschung

Einen hochinteressanten Fachvortrag über die Grundlagenforschung des Klimawandels hielt Hans Joachim Schellnhuber, Gründer des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Der mit zahlreichen Auszeichnungen und Titeln geehrte Redner gab zum Thema „Wir brauchen eine Co-Transformation der Forst- und Bauwirtschaft“ Einblicke in wissenschaftliche Erkenntnisse. Weitere Grußworte sprach Bürgermeister Gerhard Müller



Minister Peter Hauk sprach von einer Herzensangelegenheit.

aus Seewald. In einer Diskussionsrunde zum Thema „Quovadis Holzbau(-Offensive)?“ diskutierten Vertreter aus Fachkreisen und Politik mit Minister Hauk. Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, übernahm die Moderation. Und zu später Stunde sorgte die Live-Band Randy Club für Stimmung.



Geschäftsführer Jörg Kübler (links) und Manuel Echtele (rechts) sprachen viele Dankesworte und gingen vor den Grußworten auf die Entstehungsgeschichte des Projekts ein.

Baubeschlüsse stehen an

BAIERSBRONN. Der Gemeinderat Baiersbronn hat seine nächste öffentliche Sitzung am kommenden Dienstag, 23. Mai, ab 18 Uhr im Rosensaal. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vergabe für das Belagsprogramm 2023, die Beschaffung von sieben Trafostationen, eine Vergabe für die Erweiterung der Kita St. Marien, die Vorstellung der Planung und der Baubeschluss für die Erweiterung des Schmiedemuseums Königshammer in Friedrichstal sowie der Baubeschluss für den Retentionsraum am Forbach und der Baubeschluss und die Vergabe für Abgang und Rampe von der S-Bahnhaltestelle Friedrichstal auf den Erzweg. Weitere Themen sind die Erneuerung der Beschallungsanlage in der Schwarzwaldhalle, der Bedarfsplanung 2023/24 für Kinder bis zum Schuleintritt und die Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 der Gemeinde Baiersbronn.

Baiersbronn

Seniorentreff im Morlokhof

BAIERSBRONN-MITTELAL. Der Seniorenkreis „Café Eulengrund“ trifft sich am Dienstag, 23. Mai, um 14.30 Uhr auf Einladung der Familie Bareiss im Morlokhof. Frank Gaiser aus dem Oberrain führt die Teilnehmer in „Das Erbe der Morlocks“ ein. Gaiser hat 2007 in dem Theaterstück „Morlok. Mythos.Mädesüß“ den „alten Morlok“ gespielt und ist daher vertraut mit dem Thema. Es wird bewirtet. Anmeldungen nimmt Friedrich Schmehl, Telefon 07442/56 12, bis Freitag, 19. Mai, entgegen. Bei Bedarf werden die Teilnehmer abgeholt. Über den Heuboden besteht ein Zugang ohne Stufen.

OGV-Pflanzenbörse mit Bewirtung

BAIERSBRONN. Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Baiersbronn lädt für kommenden Samstag, 20. Mai, von 10 bis 14 Uhr bei der OGV-Gerätehütte im Lochweg zur Pflanzenbörse ein. Bei der Börse können Freiland- und Zimmerpflanzen, Ableger, Kräuter oder Setzlinge gekauft oder gegen eine Spende erworben werden. Außerdem werden Gemüse- und Salatsetzlinge und Kräuter verkauft. Es gibt Grillwürste sowie Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Obst- und Gartenbauvereins unter der Adresse www.ogv-baiersbronn.de.

Bürgermeister Ruf hält Predigt

BAIERSBRONN. Die evangelische Kirchengemeinde Baiersbronn lädt ein zum Diakoniegottesdienst für Sonntag, 21. Mai, um 10 Uhr in die Marienkirche mit den Beschäftigten der Diakoniestation Baiersbronn und Pfarrer Daniel Vögle. Die Predigt hält Bürgermeister Michael Ruf zum Thema „Walking free“. Die Band „Feldsonne & Friends“ wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.